

Betriebspraktikum der 11. Klassen

Liebe Schülerinnen und Schüler,

im Folgenden möchten wir euch einige Hinweise für eure nun bald beginnende Praktikumswoche geben:

Denkt bitte immer daran, dass ihr als Praktikant an eurem Einsatzort nicht nur Privatperson, sondern immer ein Repräsentant, bzw. eine Repräsentantin unseres Gymnasiums seid. Euer Verhalten bestimmt das Bild über die Schüler unserer Schule. Unhöfliches, uninteressiertes oder gar arrogantes Auftreten fällt daher nicht nur auf euch, sondern auf die ganze Schule zurück. Andererseits könnt ihr sehr viel zum positivem „Image“ unserer Schule und unserer Schüler beitragen. Die Entscheidung, ob euer Praktikumsplatz auch im nächsten Jahr zur Verfügung steht, hängt entscheidend von eurem Einsatz ab. Ihr könnt auch mithelfen, bestehende Vorurteile z. B. bezüglich den praktischen Fähigkeiten oder der Arbeitsmotivation von Gymnasiasten abzubauen.

Neben diesem wichtigsten Verhaltensgrundsatz sollt ihr noch folgendes beachten:

1. Für das Verhalten im Praktikum gelten natürlich die gleichen Regeln, die der Schulordnung und den Anforderungen der **Höflichkeit** entsprechen. Gerade bei Einsatzorten mit „Kundenkontakt“ wird großer Wert auf **Umgangsformen** gelegt. Jeder Kunde muss begrüßt und nach seinen Wünschen befragt werden. Meist bleibt euch zwar nur die Verweisung des Kunden auf einen anderen Mitarbeiter, aber die aktive Kundenansprache wird von euch erwartet.
2. **Pünktlicher Arbeitsbeginn**, die Beachtung der Betriebsordnung und der Unfallvorschriften sind selbstverständlich. Denkt bitte daran, dass ihr als Mitarbeiter des Unternehmens auch zur **Verschwiegenheit** verpflichtet seid. Dies gilt nicht nur für „Firmengeheimnisse“, kein Unternehmer sieht es gerne, wenn der „Kantinentratsch“ nach außen getragen wird. Seid bitte generell mit negativen Äußerungen zurückhaltend. Siehe oben!!
3. Das Praktikum soll euch möglichst viel "bringen". Dies wird in erster Linie dadurch erreicht, dass ihr so **viele Fragen stellt**, wie möglich. „Bohrt“ höflich, aber bestimmt nach, wenn euch etwas nicht genügend erklärt worden ist. Erster Ansprechpartner ist zunächst der Betreuer/die Betreuerin, aber auch allen anderen Mitarbeitern des Betriebs, vom Chef bis zum Auszubildenden, könnt und sollt Ihr Fragen stellen. Grundlage eurer Erkundungen ist der ausgeteilte Erkundungsbogen. Versucht diesen so genau wie möglich zu erfüllen, natürlich muss er auf die örtlichen Gegebenheiten angeglichen werden. Ziel ist es, euren Praktikumsplatz genau kennen zu lernen und darzustellen.
Ihr werdet mit diesem Praktikum eine Chance geboten, Erfahrungen zu sammeln, die nur euch vorbehalten sind. Je größer euer Interesse ist, desto mehr wird man euch zeigen und erklären.
4. Außerdem sollt ihr alle Tätigkeiten, die ihr an den fünf Tagen ausführt, **stichpunktartig dokumentieren**. Verwendet dabei auch die Fachsprache und erklärt die einzelnen Begriffe. Auch dafür bekommt ihr eine Vorlage, wie dieser Bericht formal gestaltet sein soll. Schreibt in diesen Bericht neben den geforderten Angaben über die ausgeführten Tätigkeiten auch jeweils eine Bewertung (hat mir gefallen bzw. hat mir nicht gefallen). Versucht auch darzustellen, wie Ihr euch bei verschiedenen Situationen im Unternehmen gefühlt habt (z.B. unsicher, überfordert, unterfordert, gelangweilt ...).
Um möglichst wenig zu vergessen, solltet ihr die Beschreibung des jeweiligen Tages sofort am Ende des Arbeitstages oder am gleichen Abend machen.
5. Sollte von euch über einen längeren Zeitraum (z.B. zwei Tage nacheinander) die gleiche Tätigkeit verlangt werden, wendet euch an die Betreuer, mit der Bitte um an-

dere Einteilung. Wendet euch auch bald an die Betreuer, wenn Ihr das Gefühl habt, dass ihr noch nicht viel vom Betrieb gesehen habt. Vielleicht ist ein sinnvoller Arbeitsplatzwechsel möglich.

6. Falls Probleme auftreten sollten, bei denen ihr glaubt, dass ihr sie ohne fremde Hilfe nicht lösen könnt, sagt es bitte euren Eltern oder wendet euch an uns Lehrer!
7. Das Praktikum ist, obwohl ihr in einem Betrieb seid, eine **Schulveranstaltung**. Falls ihr nicht in die Arbeit gehen könnt, müsst ihr nicht nur **im Betrieb** Bescheid sagen, sondern **auch der Schule** eine Entschuldigung vorlegen!
8. Wenn es in eurem Betrieb erlaubt ist, macht bitte während des Praktikums auch einige **Fotos**. Lasst auch ein Foto von euch und einem weiteren Mitarbeiter bei einer typischen Tätigkeit machen. **Wir brauchen diese Fotos dringend für die Zeitung, bzw. den Jahresbericht. Wer einen Zeitungsartikel schreibt, muss ein Bild dazu haben.**

Wir wünschen euch viel Spaß und erfolgreiche Tage in den Praktikumsbetrieben!